



Wien wird anders.

Wie schnell sich das Stadtbild ändern kann, wurde bei der Sprengung der Sendermasten am Bisamberg deutlich. Auf dem Bild: in Sekunden blieben am 24. 2. vom einstmaligen höchsten Gebäude Österreichs nur die Teile... Was sich in Wien in-

haltlich ändern wird, darüber entscheiden die WienerInnen in diesem Jahr. Der Familienverband startet dazu eine Befragung aller wahlwerbenden Parteien und wird seine Forderungen im Wahlkampf einbringen. Wir werden berichten. ■



14. 4. 2010, 18.30 – 20.30 Uhr, Stephanspl. 6/ DG
Spaß mit Deinem (meinem) Inneren Kind

Hektik und ein immer enger werdendes Alltagskorsett bestimmen oft unser Leben. Dieser Vortrag gibt konkrete Anregungen, das Innere Kind im eigenen und im Wesen des Partners neu aufzuspüren, ihm mehr Raum zu geben und so das gemeinsame Leben zu bereichern. Für Paare und Einzelpersonen aller Altersstufen
Referentin: Eva SUSKE, Coach, Lebens- und Sozialberaterin

Kosten pro Abend: Mitglieder: € 10,- bzw. € 15,- (Paare); Nicht-Mitglieder: € 15,- bzw. € 20,- (Paare)

15. 4. 2010, 18.30–20.30 Uhr, Stephansplatz 6/ DG

Wir trauen uns mit Recht
www.wirtrauenunsmitrecht.at

Referentinnen: Mag. Barbara PETSCH, Juristin und Michaela HARRER, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
Kosten: 10,- pro Person / Paar
27. 4. 2010, 18.30–20.30 Uhr, Stephansplatz 6/ DG

Oma-Dienst: Omas dringend gesucht!



„Wir suchen liebevolle, rüstige Omas mit Babyerfahrung“, erklärt die Leiterin des Oma-Dienstes des Kath. Familienverbandes der Erzdiözese Wien (KFVW), Andrea Beer. „Wer gerne Einsamkeit gegen Kinderbetreuung und Familienkontakt tauschen will, ist herzlich willkommen!“ Der aktuelle Ansturm vieler Familien zum Beginn des neuen Semesters führt derzeit zu einem Engpass bei erfahrenen älteren Frauen, die gerne Kinder betreuen möchten. „Besonders für die

Bezirke 1 bis 9, 12 bis 14 sowie 18 und 19 gibt es derzeit einen großen Bedarf an Omas“, so Andrea Beer. Der Oma-Dienst ist im Bereich der Kinderbetreuung die sicher familienähnlichste Betreuungsform und schlägt Brücken zwischen den Generationen. Die Serviceeinrichtung des KFVW vermittelt zwischen erfahrenen Frauen einerseits sowie Müttern und Vätern, die jemanden zur zeitweiligen Kinderbetreuung suchen – etwa wenn ihre Arbeitszeit mit den Abholzeiten von Schule oder Kindergarten nicht vereinbar ist. Der „Oma-Dienst“ ist dabei

Wenn deine Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß werden, gib ihnen Flügel! (chines. Sprichwort)

Wenn Kinder erwachsen werden... Vortrag für Menschen in der Lebensmitte
Veränderungen in der Familie fordern uns heraus! Mit dem Erwachsenwerden der Kinder beginnt ein ganz neuer Lebensabschnitt. **Paarbeziehungen und Elternrolle verändern sich ...**

Referentin: Christa VARKONYI, Atempädagogin, Lebensberaterin, Mutter von vier Kindern. **Kosten pro Abend:** Mitglieder: € 10,- bzw. € 15,- (Paare); Nicht-Mitglieder: € 15,- bzw. € 20,- (Paare)

Weitere Informationen:
www.familienverband.at und
www.wirtrauenunsmitrecht.at

Bitte um verbindliche Anmeldung für die Veranstaltungen bis drei Tage vorher bei Dr. Renate Moser, Tel. 01 51552 3331 oder r.moser@edw.or.at.

Familienurlaube im Sommer 2010:

ROSOLINA MARE ***HOTEL ALEXANDER / ITALIEN
4. bis 13. Juli 2010 (9 Tage)

BRAMBERG/HOHE TAUERN ***Landhotel KASERER
24. bis 31. August 2010 (7 Tage)

Bitte vormerken: Familienwallfahrt am Vatertag, 13. Juni am Mexikoplatz

bemüht, Familien und Omas zusammenzuführen, die gut zueinander passen, so dass ein dauerhafter Familienanschluss hergestellt wird. ■

Liebe Mitglieder und Freunde des Katholischen Familienverbandes der Erzdiözese Wien!



Bei der Volksbefragung im Bereich der Gemeinde Wien im Februar gab es große Unzufriedenheit über die unklar formulierten Fragestellungen, obwohl der Einsatz des Instruments Bürgerbefragung sehr zu begrüßen ist. Bei der City-Maut war z. B. nicht angegeben, wo die Grenzen sein werden, bei der Frage nach der Ganztagschule war nicht definiert, ob ganztägiger Unterricht oder ganztägige Betreuung gemeint war. Trotz allem war die „Wahlbeteiligung“ bei dieser Befragung relativ hoch, woraus ich schließe, dass man im unmittelbaren Lebensbereich keineswegs von Politikverdrossenheit reden kann. Die Bürgerinnen und Bürger sind durchaus bereit, sich an den Fragen, die unsere Stadt betreffen, zu beteiligen. Da muss man nicht warten, bis nach langer Zeit wieder ein Wahljahr eine Befragung opportun erscheinen lässt. So ist auch die Aufgabe des Katholischen Familienverbandes eine sehr moderne und gefragte: Aufstehen und sich einmischen. Die Bürgergesellschaft ist in vielen Bereichen engagiert und wir nehmen die Zeichen der Zeit ernst und melden uns zu Wort. Mit Ihrer Unterstützung und in Ihrem Auftrag sind wir gerne unterwegs.

Der Wiener Katholische Familienverband bekräftigt sein „Nein“ zur Ganztagschule. Familienverbandsvorsitzende Mechtild Lang betont in einstündiger Radio Wien-Diskussion, KFVW-Geschäftsführer Andreas Cancura hält in seinem „Standard“-Gastkommentar vom 10. 2. fest: Für viele Kinder ist verpflichtende Ganztagschule „einfach eine Überforderung“. Stattdessen bedürfe es eines Ausbaues „hochwertiger ganztägiger Betreuungsangebote“, betonen Lang und Cancura. „So gut kann keine Ganztagschule sein, dass sie die persönliche Bezugsperson am Nachmittag - Eltern, Großeltern, Bekannte und junge Freunde - ersetzen kann.“ Die Diskussion werde derzeit allzu sehr unter dem Aspekt der „Betreuungsnotwendigkeit“ geführt, die „Sicht des

JA zu einem hochwertigen ganztägigen Betreuungsangebot, aber NEIN zur verpflichtenden Ganztagschule!



Mag. A. Cancura und Mag. Mechtild Lang

Kindeswohls“ komme hingegen zu kurz, so Cancura im Standard. Deshalb bekennt sich der Kath. Familienverband der Erzdiözese Wien (KFVW) zu einem hochwertigen ganztägigen Betreuungsangebot, lehnt aber eine verpflichtende Ganztagschule ab, weil genau das viele Eltern, Schülerinnen und Schüler weder wünschen noch brauchen. Zudem sieht der Wiener Familienverband durch die verpflichtende Ganztagschule „das Elternrecht in Gefahr“, selbst die nötige Nachmittagsbetreuung zu organisieren. „Eltern sollen ihre Kinder am Nachmittag abholen oder nach Hause kommen lassen dürfen, der Eintritt in die Nachmittagsbetreuung muss auch während des Schuljahres möglich sein“, forderte Cancura. Zudem kritisierte der Familienverband in der Aussendung, dass durch die verpflichtende Ganztagschule der Besuch von Jungschar, Pfadfindergruppen, Musikschulen etc. am Nachmittag erschwert bzw. unmöglich gemacht wird, bedeutet doch eine Ganztagschule verpflichtende Anwesenheit von der Früh bis zum Nachmittag. Dies ist etwas anderes als eine „ganztägige Betreuung“, für die, die es brauchen und wollen. Der ganze Gastkommentar ist auf der Homepage des KFVW zu finden: [www.familienverband.at/ News&Presseausendungen/](http://www.familienverband.at/News&Presseausendungen/) Das Elternrecht ist in Gefahr vom 10. 2. 2010. ■

Herzliche Einladung zur a. o. Jahreshauptversammlung des Katholischen Familienverbandes der Erzdiözese Wien am Montag, 12. April 2010, um 18.30 Uhr 1010 Wien, Stephansplatz 6/Dachgeschoss/Saal Jakob Kern

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 9. 11. 2009
5. Gründung eines mildtätigen Zweigvereins
6. Diesbezügliche Statutenänderung
7. Allfälliges

M. Lang

Mag. Mechtild Lang, Vorsitzende

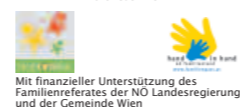
Der Oma-Dienst vermittelt verlässliche Betreuungspersonen für Ihre Kinder!

1190 Wien, Hofzeile 10-12/ Stiege 9, Tel.: (01) 486 36 68, Fax: (01) 486 89 08-17
Montag bis Freitag von 8.30 – 12.30 Uhr, omadienst@edw.or.at

Für Mitglieder des Katholischen Familienverbandes ist die Vermittlung kostenlos, Nichtmitglieder und Omas zahlen einen Unkostenbeitrag von 45 Euro.



familien^v
Der Katholische Familienverband der Erzdiözese Wien



Mit finanzieller Unterstützung des Familienreferates der NÖ Landesregierung und der Gemeinde Wien

Familiensteuer NEU – Neues Service für junge Familien

Für steuerzahlende Eltern sind die Neuerungen erstmals heuer für 2009 zu beantragen. Am leichtesten ist die Inanspruchnahme des Kinderfreibetrages: Für haushaltszugehörige Kinder, für die der Kinderabsetzbetrag zusteht, verringert sich für jeden Elternteil **pro Kind** die Steuerbemessungsgrundlage um € 132,-. Verdient nur ein Elternteil, erhöht sich der Betrag auf € 220,-. Voraussetzung: Ankreuzen im (neuen) Formular L1 k. Zur **Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten** siehe auch Artikel auf www.familienverband.at/familienrelevante-Infos. Für echte Betreuungskosten für Kinder bis zum 10. Lebensjahr kann sich – insbesondere bei mehreren Kindern – eine deutliche Steuerreduktion ergeben. Bemessungsbetrag bis zu € 2.300,- pro Kind und Jahr! Eine **arbeitsrechtliche Neuerung** bringt Vorteile für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer: Zahlt der Arbeitgeber (bis zu) € 500,- direkt an anerkannte Betreuungseinrichtungen (oder übergibt einen speziellen Gutschein) für Kinder der Arbeitnehmerin, bildet diese Zahlung keinen Sachbezug und bleibt völlig steuerfrei. ■

Haben Sie Fragen zu diesen Themen? Bitte schicken sie diese an familienverband@edw.or.at Steuerberater Dr. Alfred Trendl wird sie per Mail beantworten.

Aktion Leben protestiert in offenem Brief an Stadträtin Sandra Frauenberger gegen das Verschweigen der Schwangerenberatungsstellen



Foto: Martina Kronthaler

Scharfe Kritik wird von der „Aktion Leben“ an der Wiener Frauenstadträtin Sandra Frauenberger geübt. Anlass ist die Präsentation des neuen Handbuchs „Wien für Wienerinnen, Infos und Tipps von A-Z“, das, wie im Vorwort von Frauenberger betont wird,

„alle Einrichtungen und Adressen, wo Frauen in verschiedensten Alters- und Lebensphasen Unterstützung erhalten“, in übersichtlich geordneter Weise aufliste. Allein: Die Schwangerenberatungsstelle der „Aktion Leben“, in der Frauen nicht nur non-direktive Beratung, sondern auch materielle und finanzielle Unterstützung für ein menschenwürdiges Leben mit Kind erhalten, kommt in dieser Broschüre nicht vor, stellt Aktion Leben-Generalse-



ekretärin Martina Kronthaler fest: „Die Beratungsstelle von aktion leben nicht zu nennen, ist Bevormundung von Frauen anstelle von Empowerment. und zumindest in der Online-Version www.frauenratgeberin.wien.gv.at umgehend zu ergänzen“, so Kronthaler. ■



Aktion Verzicht

Wer mitmacht

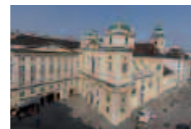
- ➔ ... verzichtet in den 6 Wochen zwischen Aschermittwoch und Karsamstag
- ➔ ... ganz oder teilweise
- ➔ ... auf Alkohol, Süßigkeiten oder andere Konsumgüter bzw. Gewohnheiten.

Für die eigene Gesundheit ist es wichtig, immer wieder auf Distanz zu den eigenen Gewohnheiten zu gehen. Dadurch wird dem fließenden Übergang von **Gewohnheitsverhalten** zu Suchtverhalten vorgebeugt und neue Entwicklungen werden möglich.

Die Aktion Verzicht gibt einen Impuls, diese Distanz für eine begrenzte Zeit zu erleben. – Wir laden Sie/Dich ein, bei diesem „Konsum-Bremstest“ mitzumachen. ■

www.aktion-verzicht.net

(DIE) Säulen der Erziehung: Wissen, Humor und Hausverstand



Einladung

zum Fachtag für Pfarrgemeinderäte im Bereich Ehe und Familie
Die Veranstaltung ist kostenlos und für alle Interessierte offen!

Samstag, 24. April 2010

9.00 Uhr

Vortrag zum Thema von **Dr. Christoph THOMA** (Lehranstalt für systemische Familientherapie)

Impulse, Gruppenarbeit und Austausch

12.30 Uhr Einfaches Mittagessen

13.30 Uhr

Die Pfarrgemeinderäte und ihre familienpolitischen Visionen

In der Zusammenarbeit mit dem Katholischen Familienverband der Erzdiözese Wien können Wünsche und Forderungen der PGR im Bereich Ehe und Familie geplant und diskutiert werden.

Danach: Führung zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Stiftes: Bibliothek/ Schottenmeister....

Ort: **Stift Schotten, Freyung 6, 1. Hof rechts, hinter dem Klosterladen**

Kinderbetreuung wird angeboten/Bitte um Bekanntgabe.

ANMELDUNG per E-mail unter familienverband@edw.or.at oder j.marhofer@edw.or.at bis spätestens 16. April 2010 erbeten

familien
Katholischer Familienverband der Erzdiözese Wien
www.familienverband.at

Familienstelle
DER ERZDIOEZE WIEN

Von der Bedeutung des Kreuzes

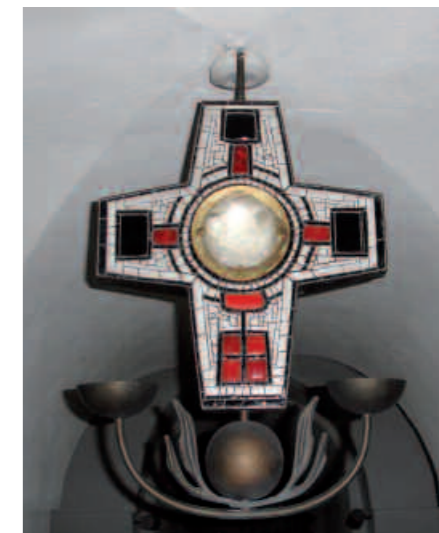
In der Auseinandersetzung um Kreuze in Kindergärten und Schulen unterstützen die Katholischen Familienverbände der Erzdiözese Wien und der Diözese St. Pölten die NÖ-Familienlandesrätin Johanna Mikl-Leitner.

„Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt (Mt 4,4)“. Mit diesem Jesuwort unterstützen die Katholischen Familienverbände der Erzdiözese Wien und der Diözese St. Pölten die NÖ-Familienlandesrätin Johanna Mikl-Leitner in ihrer Auseinandersetzung um „unsere christlichen Werte und Traditionen“. Auslöser ist die Drohung des Vaters eines NÖ Kindergartenkindes, der die Kreuze und christlichen Feste in Kindergärten vor dem Europäischen Gerichtshof anfechten will.

Wie die Familienverbandsvorsitzenden Wiens, Mechtild Lang, und St. Pöltens,

Josef Grubner, übereinstimmend erklären, brauchen Menschen für ihre Entwicklung Transzendenz, Symbole und Rituale. Kindern dürfte das Recht auf Religionsfreiheit nicht dadurch geraubt werden, indem man ihnen - wie in totalitären Staaten - die Begegnung mit Religion unmöglich macht. Religionsfreiheit meine ja natürlich im Gegensatz zu atheistischen Ansätzen nicht „Freiheit von jeder Religion“ sondern „Freiheit für die Religionsausübung“.

„Das Aufhängen von Kreuzen in Kindergärten und Schulen ist zudem keine Diskriminierung anderer Religionen, sondern Ausdruck der Geschichtlichkeit eines Landes, in dem die überwiegende Mehrheit einem christlichen Glaubensbekenntnis angehört“, so Lang und Grubner. Nicht umsonst ist im NÖ-Kindergartengesetz geregelt, dass Kreuze (nicht Kruzifixe)



anzubringen sind, wenn die Mehrheit der Kinder christlichen Glaubens ist. Völlig zurecht weist Landesrätin Mikl-Leitner darauf hin, dass Kreuze in unserem Land Ausdruck von Werten wie Toleranz, eines guten Umgangs miteinander und sozialer Kompetenz seien. ■



KFWV-Vorsitzende Mag. Mechtild Lang und KFÖ-Präsident Prof. Dr. Clemens Steindl.

Mit **75.532 Stimmen** erreichte Clemens Steindl bei der ORF-Publikumsratswahl ein überwältigendes Ergebnis und unterlag nur um 142 Stimmen seinem Konkurrenten Siegfried Meryn. Das Ergebnis ist ein Zeichen großer Zustimmung zur Arbeit des Familienverbandes. Zusätzlich zu den gewählten sechs Mitgliedern konnte der Bundeskanzler 17 weitere Personen in den ORF-Publikumsrat entsenden. Leider war hierbei das ausschließliche Kriterium für die Ernennung durch Bundeskanzler Faymann die Zugehörigkeit zur SPÖ, das beeindruckende Wahlergebnis des KFÖ-Präsidenten ließ er unbeachtet. ■

Mitgliedsbeitrag: Dank und Bitte

Allen Mitgliedsfamilien, die bereits ihren Mitgliedsbeitrag beglichen haben, ein aufrichtiges Danke! Alle anderen ersuchen wir um baldige Begleichung des Mitgliedsbeitrags für 2010 mittels beiliegenden Zahlscheins! Der **Jahresmitgliedsbeitrag** beträgt wie im Vorjahr nach Selbsteinstufung **65, 45 oder 25 Euro**. Der Sozialtarif von 15 Euro ist ausschließlich für sozial schwache Familien vorgesehen und nur in begründeten Fällen anzuwenden. Selbstverständlich sind wir auch für alle Spenden dankbar.

familien.bewusst.sein!

- in der **Politik** stärken
- in der **Gesellschaft** verankern
- in der **Öffentlichkeit** leben
- in der **Arbeitswelt** ermöglichen

Damit Familie kein Luxus wird!



familien
Der Katholische Familienverband der Erzdiözese Wien

Ihre Familie – Ihre Interessenvertretung
Wir sind die Lobby für alle Familien!
Machen Sie mit! www.familienverband.at